

1. Kolloquium der Sektion Deutschland / Österreich / Schweiz
der
SITM

Société internationale pour l'étude du théâtre médiéval
Rauischholzhausen (Hessen), 25.–26. Februar 2012



Gewalt
im mittelalterlichen Spiel und Theater

Call for papers

Das Thema „Gewalt“ ist seit Jahren eines der zentralen Themen der kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung. In wichtigen Einzeluntersuchungen ist auf die ambivalente Bedeutung von Gewaltdarstellungen in mittelalterlichen Spielen und auf ihren möglichen Gewaltphantasien kompensierenden oder Gewalthandlungen provozierenden, auf ihren *compassio* erregenden oder aber eher erschütternden Effekt hingewiesen worden, wobei die Passions- und Märtyrerspiele und die Neidhartspiele besondere Beachtung erfahren haben. In anderen Kontexten hat die theatrale (Re-)Präsentation von realer „Gewalt“ (*violentia, vis* oder *potestas*) die Aufmerksamkeit erregt und sind Rituale der Gewalt analysiert worden. Es ist nun an der Zeit, die vielen verstreuten Betrachtungen des Phänomens „Gewalt“ (in der Breite seines Bedeutungsspektrums) auf der mittelalterlichen Bühne bzw. in der theatral geprägten mittelalterlichen Öffentlichkeit zu bündeln. Zu fragen ist, ob sich Gattungskonventionen, zeitliche Entwicklungen oder regionale Schwerpunkte einer Darstellung, Wertung und Funktionalisierung von Gewalt feststellen lassen; wie sich die Gewalt im theatralen Raum zur Gewalt außerhalb dieses Raums verhält und welche Wechselwirkungen in diesem Punkt zwischen den dramatischen und anderen literarischen Gattungen sowie den Künsten bestehen; was mögliche kulturelle, theologische, politische, soziale oder andere Kontexte der Gewalt im Spiel und auf der Bühne der Öffentlichkeit sind. Gesucht wird auch nach theoretischen Fundierungen und poetologischen oder dramaturgischen Reflexionen zur Gewaltdarstellung in der Zeit, zu ihrer aktivierenden oder stimulierenden, erschütternden, demütigenden oder kathartischen Funktion auf der Bühne. Diskutiert wird dabei auch die Historizität des im mittelalterlichen Spiel gespiegelten Zugangs zur Gewalt: Stellt das Verhältnis zur Gewalt ein Element der Alterität oder der Kontinuität zwischen dem Mittelalter und der Gegenwart dar und wie lassen sich die mittelalterlichen Gewaltdarstellungen heute noch/wieder auf der Bühne umsetzen?

Zur Tagung begrüßen wir gerne alle Mitglieder der SITM – und all diejenigen, die es werden möchten (<http://www.sitm.info/>). Anders als die internationalen Tagungen der SITM wird diese Tagung in kleinem Kreis, in deutscher Sprache und (voraussichtlich) ohne begleitendes Aufführungsprogramm stattfinden.

Geplant ist eine Dauer der Tagung von Samstagmittag bis Sonntagmittag, mit ca. 8–10 Vorträgen in der Länge von 25–30 min (ohne Vorab-Publikation im Internet). Eine Veröffentlichung der Vorträge in einem kleinen Tagungsband ist beabsichtigt.

Tagungsort: Schloss Rauschholzhausen (Tagungsstätte der Universität Gießen)

Kosten: Übernachtung im Schloss, Vollpension: €71, Studierende: €57.
Tagungsgebühr: €2.

Informationen über die Tagungsstätte und einen Anreiseplan finden Sie unter:

<http://www.uni-giessen.de/uni/einrichtungen/Rauschholzhausen/>



Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an der kleinen Tagung hätten!

Bitte senden Sie Ihre Themenvorschläge (Titel und wenige Zeilen Exposé) bis zum

1. Juni 2011

an:

Prof. Dr. Cora Dietl
JLU Gießen, Institut für Germanistik
Otto-Behaghel-Str. 10 B
35394 Gießen
Tel.: 0641/9929080
Fax: 0641/9929089
cora.dietl@germanistik.uni-giessen.de